



## #Tennis Bundesliga-Newsletter 1/20

Der Startschuss für die Saison 2020 ist gefallen, zur Zeit sind alle Augen auf Australien gerichtet. Zum einen, weil tagtäglich herzerreißende Bilder die Nachrichtensendungen füllen, zum anderen, weil die ersten beiden Tennis Großereignisse in der Krisenregion stattfinden. 480 Millionen Tiere sollen ihr Leben gelassen haben, unglaubliche Zahlen, die man sich gar nicht vorstellen kann. Nun mag man darüber diskutieren, ob es sinnvoll ist, trotz dieser unglaublich traurigen Situation, einfach zum Tennisalltag überzugehen. Aber die Tennisstars nutzen ihre Popularität, um zu helfen. Sie schauen nicht weg, sondern unterstützen mit zahlreichen Spenden. Bad Boy Nick Kyrgios, sonst immer gerne für eine Negativschlagzeile zu haben, zeigte, dass er, wenn es drum geht, das Herz am richtigen Fleck hat. So wird er für jedes geschlagene Ass in diesem Sommer 125.- Euro spenden, 150 gibt sein Landsmann und Next Gen Spieler Alex De Minaur. Gute Sache, die Spieler des ATP Cups schlossen sich an, 403 Assen in schon 4 Tagen, 70300 Dollar kamen schon zusammen. Apropos ATP Cup, viele Spieler traten dem neuen Format kritisch gegenüber, aber bisher sieht es nach einem gelungenen Projekt aus. Wir erinnern uns: Bei diesem neuen Team-Turnier gehen in drei australischen Städten 24 Nationen an den Start. Gespielt wird vom 3. bis zum 12. Januar in Brisbane, Perth und Sydney, das Preisgeld beträgt 15 Millionen US-Dollar. Vom Modus her erinnert der ATP Cup an den World Team Cup, der von 1978 bis 2012 in Düsseldorf stattfand. Allerdings gibt es auch Unterschiede. Die 24 Länder werden in sechs Gruppen unterteilt, sodass jede Gruppe aus vier Mannschaften besteht. Die sechs Gruppensieger und die beiden besten Zweitplatzierten qualifizieren sich für das Viertelfinale. Jedes Duell besteht aus zwei Einzeln und einem Doppel, Unentschieden wird es also nicht geben. Der Wettbewerb ist für alle Spieler eine perfekte Möglichkeit, um sich in Australien auf das erste Grand Slam vorzubereiten. Teamchef Boris Becker schickte Jan Lennard Struff, Alexander Zverev und Mies/Krawietz für Deutschland ins Rennen. Gegen Australien konnte das Team keinen Punkt für sich entscheiden, gegen Griechenland stand es 1:1 nach den Einzeln und das Bundesligadoppel Krawietz/Mies holte in einem hochemotionalen Fight den entscheidenden Punkt für Deutschland. Das war es dann aber auch, Endstation gegen Team Kanada und die geballte Next Gen Macht Shapovalov/Auger Aliassime. Da ist noch Luft nach oben, absolut enttäuschend lief das Turnier für Alexander Zverev, der im Moment keine richtige Antwort auf seine Aufschlags- und Formkrise zu haben scheint. Von Formkrise gar keine Spur dafür bei unserem französischen Sensibelchen Benoit Paire. Drei Spiele, drei Siege. Und dann war er mal wieder in den Charts emotional, einmal für den unglaublichsten Ball des Turniers sowie für einen emotionalen Ausraster inklusive Schläger zertrümmern. Benoit halt. Licht und Schatten. Der Rest der Truppe ist noch im Startloch, Gregoire Barrere hatte drei Siege in Doha zu verzeichnen, Wesley Koolhof bisher einen, Turnier läuft. Es bleibt also spannend. Wie die Vorbereitung auf die AO laufen und wer sich noch in die Wochencharts spielte, erfahrt Ihr dann beim nächsten Mal.

Und wer Gutes tun möchte:

[https://quickweb.westpac.com.au/OnlinePaymentServlet?cd\\_community=NSWRFS&cd\\_currency=AUD&cd\\_supplier\\_business=DONATIONS&action=EnterDetails](https://quickweb.westpac.com.au/OnlinePaymentServlet?cd_community=NSWRFS&cd_currency=AUD&cd_supplier_business=DONATIONS&action=EnterDetails)